

Broken Heart and Soul

- Wird diese Wunde im Herzen jemals heilen? - Eine
Sesshomauru+Kagome-Fanfic =^.^= -> das 8. Kapi ist ON!!!!!!
=3 -> Bitte Kurzbeschreibung lesen! ^^

Von abgemeldet

Kapitel 2: * Kapitel 4 *

Hi Leutz!

Puhhhhhhhhhhh! Endlich ist es vollbracht: DAS VIERTE KAPITEL IST
DAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAA! *jubel* *Proseco ausschenk*

Oh man, hat ja lange genug gedauert, was? >^.^<

Das Kapitel ist leider nicht Beta-gelesen! (Na-chan konnte leider nicht zu mir kommen!
schneief) Also nicht wundern, wenn ein paar Fehler drin sind! ^^°

Viel Spaß dann noch und enjoy reading...

Teil 4:

Noch lange lag Kagome in Amys Armen und weinte stumme Tränen. Ihr Herz war gebrochen, das war ihr klar. Und ihr war ebenso klar, dass sie so schnell niemanden mehr lieben würde! Nicht sicher war sie sich jedoch, ob sie Inu Yasha überhaupt je irgendwann einmal vergessen könnte. Aber das wollte sie auch gar nicht. Nein, sie würde Inu Yashas Entscheidung sein Leben mit Kikyo zu verbringen akzeptieren und lernen, damit zu leben.

<Inu Yasha! Ich werde die schöne Zeit mit dir niemals vergessen! Aber ich denke, es ist Zeit, wieder mein ‚richtiges‘ Leben zu leben. Mein Leben in meiner Zeit, ohne irgendwelche Youkais!>

Langsam löste sich Kagome von ihrer besten Freundin, deren T-Shirt schon total durchnässt war. Stumm wischte sie sich die Tränen aus dem Gesicht und kramte ein Taschentuch hervor, um sich ordentlich die Nase zu schnäuzen.

"Geht es dir jetzt besser, Kagome?", fragte Amy und ihre Augen waren erfüllt voller Besorgnis. "Ja, alles bestens!", sagte Kagome mit schwacher, aber überzeugender Stimme und Amy schenkte ihr ein aufmunterndes Lächeln. "Schön! Das freut mich!"

Fest umarmte Kagome ihre beste Freundin noch einmal. "Danke, Amy! Danke, dass du bei mir bist und mich nicht alleine lässt! Ich wüsste echt nicht, was ich ohne dich machen sollte!" Amy stupste mit ihrem Finger frech Kagomes Nase an, als diese sich wieder von ihr löste. "Du kleiner Dummkopf! Natürlich lasse ich dich nicht allein! Wir sind doch schließlich Freundinnen! Und im Gegenteil, ich muss dir danken, dass du dich wegen mir in Gefahr gebracht hast! Schließlich hättest du mich ja auch einfach links liegen lassen und deine eigene Haut retten können! Aber stattdessen bist du zurückgekehrt und standest mir bis zum letzten Augenblick bei! Ich danke dir dafür, Kagome! Danke!"

~ Sesshomaru ~

Stumm blickte Sesshomaru auf das Bild, das sich ihm bot. Kagomes Augen glitzerten noch immer gefährlich und waren schon ganz rot von dem vielen Weinen. Ihre Haare waren zerzaust und ihre Hände hatten sich noch einige Minuten davor krampfhaft in das T-Shirt ihrer Freundin festgekrallt.

<So war das also! Pah, so was Törichtes! Aus so einem albernen Grund noch einmal hier her zu kommen und sein Leben in Gefahr zu bringen! Liebe... Das ist etwas, was ich wohl nie verstehen werde! Wozu soll sie überhaupt nütze sein? Zu nichts! Im Gegenteil, sie behindert einen im Kampf und bildet einen Schwachpunkt! Nur Narren lieben!>

Ach ja? Warum hast du mich dann damals vor den Wölfen gerettet, frage ich mich!, sagte eine weibliche Stimme sanft in seinem Kopf. Leicht erschrocken drehte er sich um. *Rin!* Rin lächelte Sesshomaru nur schweigsam an. Ihre Augen sahen ins Leere, wie schon immer seit diesem einen Vorfall. Und jene Narbe war ebenfalls noch immer zu sehen.

Rin war inzwischen ein zwölfjähriger Teenager geworden, doch sie benahm sich alles andere als ein zwölf Jahre junges Mädchen. Würde Sesshomaru es nicht besser wissen, hätte er gesagt, sie sei mindestens so alt wie Kagome. Sie hatte zwar den Körper eines Kindes, doch man konnte mit ihr reden wie mit einem Erwachsenen. Ihre rabenschwarzen, leicht gewellten Haare waren gewachsen und gingen nun bis zum Boden. Ihre weiblichen Reize begannen sich nun allmählich auszubilden und sie sah soweit sehr hübsch aus und hätte bestimmt keine Mühe damit, einen Partner zu finden, wenn da eine Sache nicht wäre: Ihre Augen. Sie blickten immerzu ins Leere und das lies sie für andere gruselig, ja sogar nicht von dieser Welt wirken. Denn sie war erblindet. Kurz nachdem Naraku besiegt wurde und Kagome in ihre eigene Welt zurückgekehrt war.

~ Rückblick ~

"Sesshomaru-sama! Naraku wurde vernichtet!", sagte Jaken und verbeugte sich

ehrfurchtsvoll bis zum Boden. Sesshomaru sah weiter auf den Horizont und würdigte seinen Diener keines Blickes. "Von wem?", fragte er schlicht. Jaken schluckte leise. "Von Inu Yasha, Eurem Bruder!", sagte er und wich schon einmal vorsichtshalber ein wenig zurück. Von Sesshomaru jedoch kam keine Regung. "Sesshomaru-sama?" Unsicher sah Jaken ihn an und stand vorsichtig auf, doch wieder erhielt er keine Antwort.

Eine ganze Zeit lang, starrte Sesshomaru noch in die Ferne, ehe er Jaken, der inzwischen auf dem Boden eingeschlafen war einen Fußtritt verpasste. "W... Was?.. Oh, Sesshomaru-sama! Verzeiht einem so unfähigen Diener wie mir!", stammelte Jaken zusammen, während er gleichzeitig versuchte sich aufzurappeln. Sesshomaru ignorierte sein Gestammel geflissentlich und sagte nur mit befehlendem Unterton: "Wir gehen!"

Und schon bildete sich zu Füßen Sesshomarus und Jakens eine weiße Wolke, die sie beide durch die Luft flog. "Darf ich fragen, wohin ihr zu gehen gedenkt?", fragte Jaken kleinlaut und musste bei Anbetracht der Höhe, in der sie flogen leicht schlucken. Ihm war die Höhe noch nie wirklich bekommen, wo man doch meinte, er, als ständiger Begleiter Sesshomarus, müsste sich doch mittlerweile daran gewöhnt haben. "Inu Yasha", sagte Sesshomaru knapp und hielt weiter nach seinem Bruder ausschau.

Eine Stunde später kam Sesshomaru schließlich wieder an seinem Schloss an. Was er gesehen hatte, hatte ihn mehr als nur erstaunt. Er hatte feststellen müssen, dass er nicht mehr so ohne weiteres an seinen Bruder drankommen würde. Die Miko, die nun bei ihm war, hatte einen Bannkreis errichtet, den selbst er nicht durchdringen konnte.

<Aber dass jetzt diese Kikyo bei ihm ist und nicht dieses andere Weib... Wie hieß sie noch gleich? Kagome, genau! Naja, was kümmerts mich!> Verstimmt, weil er wieder einmal Tessaiga nicht holen konnte, betrat er das Zimmer direkt neben seinem Schlafzimmer. Dort befanden sich einige hübsche Dämonenweiber drinnen. Gleichgültig packte Sesshomaru die, die am nächsten an ihm stand, grob am Arm und zog sie in sein Schlafzimmer. Er musste sich ablenken, sonst würden ihn diese Gedanken noch in den Wahnsinn treiben, und er hatte eine sehr gute Möglichkeit entdeckt, wie er das am besten konnte.

~ Rin ~

Fröhlich tapste Rin durch die schwach beleuchteten Korridore. Sie hatte gehört, dass ihr geliebter Sesshomaru-sama wieder zurück sei, und wollte nun ein wenig mit ihm spielen. Sie hatte sogar Tee und Kekse für ihn gemacht. Ohne zu ahnen, welches nachtragendes Schicksal sie gleich erwarten würde, öffnete sie die Tür, die in Sesshomarus Schlafzimmer führte.

~ Sesshomaru ~

Sesshomaru war kurz davor, seinen Höhepunkt zu bekommen, als er plötzlich das Quietschen der Tür hörte. Wie in Zeitlupe sah er, wie Rin diese öffnete und vor Entsetzen erstarrte. Ihr Blick hing an den nackten Körper Sesshomarus und der Dämonin unter ihm, die schon vor Schweiß ganz verschwitzt waren.

Das Tablett mit Keksen und dem Tee fiel ihr klirrend aus den Händen, doch das registrierte sie schon gar nicht mehr. Sie starrte nur fassungslos auf Sesshomaru und ihr Blick wurde leer.

Ruckartig stand Sesshomaru auf den Füßen und kam auf Rin zu. Diese starrte ihn nur mit leerem Blick an und ihre Lippen umspielten ein nahezu krankhaftes Lächeln. Sesshomaru schüttelte sie leicht, doch sie reagierte nicht. Ohne noch einen weiteren Gedanken an das Dämonenweib, mit der er sich noch einige Minuten zuvor vereinigt hatte, zu verschwenden ließ er einen Eimer mit kaltem Wasser holen und schüttete ihn über Rin, doch auch das brachte sie nicht in die Gegenwart zurück. Im Gegenteil, ihr Lächeln wurde noch breiter.

Sesshomaru probierte alles mögliche aus, doch sie kam einfach nicht mehr zurück. Inzwischen kochte Sesshomaru vor Wut. Er war sauer. Sauer auf Rin, weil sie einfach so reingekommen war ohne anzuklopfen und sauer auf sich, dass er so unvorsichtig gewesen war, keinen Bannkreis zu errichten.

"Grrr.... KOMM ZURÜCK, VERDAMMT NOCH MAL!!!!" Nun war es passiert. Er war explodiert und hatte voller Wut Rin eine Ohrfeige quer über ihr Gesicht verpasst. Da er aber so unglaublich wütend war, hatte er seine Krallen ausgefahren, die nun eine tiefe Wunde mitten durch ihre Augen hinterlassen haben.

Zwar war Rin anschließend wieder bei Sinnen, doch von da an sah sie nichts mehr. Sie war erblindet. Erblindet durch die Hand des Menschen, dem sie am meisten vertaut hatte.

~ Rückblickende ~

Rin Stumm musterte Sesshomaru sie. Seit diesem Vorfall bekam er sie noch sehr selten zu Gesicht. Sie hatte sich seit dem in ihrem Zimmer eingesperrt und mit niemandem mehr geredet. Einzig und allein Jaken, der ihr regelmäßig etwas zu essen brachte, durfte das Zimmer betreten.

Du kannst per Gedanken kommunizieren?, fragte Sesshomaru ohne die Lippen zu bewegen. Rin lächelte nur geheimnisvoll. *Ja. Und ich kann Gedankenlesen. Es kam mit der Zeit. Ich weiß auch nicht warum, aber plötzlich konnte ich es. Dafür kann ich nicht mehr sprechen. Aber das ist ja auch unnötig für mich.*, erklärte Rin und lächelte erneut geheimnisvoll. *Also, was ist nun? Du hast mir noch immer nicht auf meine Frage geantwortet. Warum hast du mich vor den Wölfen und damit mein Leben gerettet? Was fühltest du?*

Sesshomaru knurrte sie in Gedanken an. Ihm Gefiel nicht die Richtung, in die sie sich verändert hatte. Rin war inzwischen ein zwölfjähriger Teenager geworden, doch sie benahm sich alles andere als wie ein zwölf Jahre junges Mädchen. Würde Sesshomaru es nicht besser wissen, hätte er gesagt, sie sei mindestens so alt wie Kagome. Sie hatte zwar den Körper eines Kindes, doch sie redete wie mit eine Erwachsene. Ihre rabenschwarzen, leicht gewellten Haare waren gewachsen und gingen nun bis zum Boden. Ihre weiblichen Reize begannen sich nun allmählich auszubilden und sie sah

soweit sehr hübsch aus.

Keine Ahnung! Wieso willst du das wissen?, antwortete Sesshomaru mürrisch und Rins Lächeln erstarb. Ihr Gesicht wurde wieder ernst. *Du kannst nicht vor der Antwort fliehen, Sesshomaru! Irgendwann wirst du eine Antwort auf diese Frage finden müssen.* Der Youkai schnaubte abfällig. *Ach ja? Wer sagt das?* *Ich* *Und was gibt dir das Recht, das zu fragen?* *Die Tatsache, dass ich die Gabe erhalten habe, in die Zukunft zu blicken!*

Sooooo! Hier ist dann erst mal Schluss! Hoffe, ihr seit mir nicht böse, dass diesmal Kagome ein bisschen zu kurz kam! GOMEN! Aber ich hoffe, euch hat das Kapitel trotzdem gefallen und es nicht allzu schwer verständlich, was mit Rin passiert ist! (Was dazwischen [*.TEXT.*] steht, ist übrigens wie Gesagtes, nur eben in Gedanken! Also praktisch Kommunikation per Gedankenkraft! °^^)

Also, schön fleißig an die Tastatur und Kommiss getippt, ja?

Ein riesengroßes DANKESCHÖN noch für die ganzen Kommiss!
DAAANKE! *euch alle
totknuddel*

Bis zum nächsten Chapter dann!
heagggdl *knuddlz*

Eure
Sayuri